

Niederschrift über die Mitgliederversammlung der FREUNDE des Historischen Archivs der Stadt Köln e.V. am 14. Mai 2024

Ort : Vortragssaal des HASTK, Eifelwall 5

Zeit : 18.05 bis 19.25 Uhr

TOP 1 Bericht über das Vereinsgeschehen seit der Jahreshauptversammlung am 07.11.2023

Vorsitzender Burkhard von der Mühlen begrüßt 18 Damen und Herren FREUNDE des Historischen Archivs und vom Vorstand seinen Stellvertreter Werner Grosch und die Vorständin Elke Wetzig, entschuldigt die Amtsleiterin Dr. Schmidt-Czaia, die im Jahresurlaub weilt, und den Schatzmeister Dr. Andreas Dartsch, der für seine Bank an dienstlichen Terminen in Bonn teilnimmt, freut sich über die Teilnahme des langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden, Dr. Walter Schulz, und berichtet von einer überdurchschnittlich hohen Zahl an Absagen wegen Terminkollisionen oder Urlaubsabwesenheiten, die die Geschäftsstelle oder ihn persönlich erreicht hat.

Zur Berichterstattung zu weiteren Tagesordnungspunkten habe er sich der Sachkunde von Dr. Max Plassmann und Frau Claudia Tiggemann-Klein versichert. Ihnen gilt der Dank, ebenso wie der anwesenden Quasigeschäftsführerin Sabine Pretsch für die immerwährende und kollegiale Unterstützung der Vereinsarbeit.

Von der Mühlen stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist und Wünsche zur Erweiterung der Tagesordnung nicht eingegangen sind.

Der Vorsitzende beginnt sodann mit seiner Berichterstattung:

A.

In der JHV vom November 2023 wurde ein außergewöhnlich spannendes, themenreiches und mit erstklassigen Referentinnen und Referenten besetztes Begleitprogramm zu der Ausstellung „M'r welle en neu Stadt baue - Kölns Aufbruch in die Moderne“, die vom 20.10.2023 bis zum 10.03. 2024 im Archiv gezeigt wurde, angekündigt.

Der Zuspruch zu den Veranstaltungen war ein großer Erfolg. Der Reichtum an Themen hat Menschen in die Veranstaltungen gezogen, die mit großem Interesse auch die Ausstellung und die zugänglichen Räume des Archivs genossen haben. Herr Plassmann werde in seiner Berichterstattung zu TOP 2 hierauf eingehen.

B.

Aus Anlass des 75. Gründungstages des Kölner Herzensclubs, des 1.FC Köln, fand am 28.11. 2023 im hiesigen Vortragssaal eine Podiumsveranstaltung mit der Clublegende Harald Konopka und dem ehemaligen Trainer und heutigen Berater des FC, Erich Rutmöller, statt, die von Ralf Friedrichs moderiert wurde.

Viele Besucherinnen und Besucher, die zu diesem Abend gekommen waren, waren zuvor sicher nicht mit der Arbeit eines Archivs vertraut. Das vom Förderverein übernommene Catering im Anschluss gab Gelegenheit, hier Aufklärungsarbeit und Werbung für weitere Besuche zu leisten.

Der Förderverein hat kein Honorar an die Diskutanten Konopka und Rutmöller geleistet.

Vorständin Elke Wetzig, Werner Grosch und die Öffentlichkeitsarbeit des Archivs haben sichergestellt, dass im Anschluß an die Veranstaltungen in unserem Internetauftritt [www.freunde-des-historischen-archivs.de](http://www.freunde-des-historischen-archivs.de) Berichte eingestellt wurden.

C.

Die letztjährige Jahreshauptversammlung hatte beschlossen, dem Rheinischen Bildarchiv, das wir mit unter die Fittiche des Fördervereins genommen haben, die Mittel zum Ankauf zweier Werke von Lilly Lulay iHv Euro 16 tsd zur Verfügung zu stellen. Der Ankauf ist erfolgt und am 24.01. 2024 sind die Werke, die Künstlerin und der Förderverein als Sponsor in einem Pressetermin ausführlich vorgestellt worden mit guter Resonanz in der Presse. Die Werke sind sehr fragil und können daher nicht in einer Dauerausstellung gezeigt werden, so auch heute Abend nicht. Es ist aber verabredet, dass sie den Mitgliedern des Fördervereins gezeigt werden und auch zu angekündigten Zeiten der Öffentlichkeit zugänglich sind.

D.

Die FREUNDE haben auch die 18. Auflage des Kalendariums finanziert. Die Auflage betrug 700 Exemplare und erschien am 31.10. 2023.

Das Kalendarium war und ist ein Mittel der Öffentlichkeitsarbeit, das der Vorstand für unverzichtbar hält, weil es nicht nur als Jahresgabe für unsere Mitglieder dient, sondern auch an befreundete Personen und Institutionen geht und sämtliche Ratsmitglieder bedacht werden. Der Vorstand hat die Hauptamtler gebeten, das Kalendarium 2025 mit lebhaften Tiermotiven zu gestalten. Die Wiedergabe der Kreuterschen Karten auf 12 Blättern des Kalendariums 2024 ist manches Mal als zu gleichförmig kritisiert worden.

E.

Unser Verein hat die Verlags- und Druckkosten des 111. Bandes der Mitteilungen aus dem Archiv „Vorsicht Brauchtumszone“ mit interessanten Beiträgen rund um den Kölner Karneval übernommen, Die Endabrechnung der auf den FöVe entfallenden Kosten steht noch aus; sie ist für das 2. Quartal des Jahres geschuldet.

F.

Am 10.03. 2024 endete die Ausstellung zur Stadtentwicklung mit einer hervorragend besuchten sonntäglichen Finissage, die von Günter Schwanenberg und Ex-Fooss Bömmel Lückerrath musikalisch gestaltet wurde.

G.

In einer Vorstandssitzung am 13.03. diskutierte und plante der Vorstand Schritte, wie die Arbeit des Vereins nach den damals zurück liegenden erfolgreichen Wochen weiter voran gebracht werden könnte. Der Vorstand befasste sich mit Formaten, den Mitgliedern Mehrwerte aus ihrer Mitgliedschaft zu verschaffen, etwa Exklusivveranstaltungen, bevorzugte Berücksichtigung bei öffentlichen Veranstaltungen, elektronische Übertragungen von Veranstaltungen pp. Ein Diskussionspunkt war auch der Einsatz des Maiwaldfilms über die bisherigen Möglichkeiten hinaus.

Der Vorstand bat das Hauptamt, mit den Architekten des HASTK zu diskutieren, wo eine dem FöVe vorbehaltene Räumlichkeit im Gebäude bereit gestellt werden könne.

Ebenso besprach sich der Vorstand über die mittelfristige Finanzierung der satzungsmäßigen Aufgaben und neue Fördergegenstände, die das Archiv zur Förderung angemeldet hat.

Von der Mühlen kündigt an, dass Frau Tiggemann-Klein hierzu bei TOP 4 berichten wird.

H.

Am 08.04. 2024 erhielt die Bauherrin des Archivneubaus, die Stadt Köln -Gebäudewirtschaft- , aus der Hand der NRW-Landesbauministerin Ina Scharrenbach den Kölner Architekturpreis für das Objekt.

I.

Der Vorsitzende unseres FöVe ist Vorstandsmitglied der Stiftung Stadtgedächtnis und berichtet kurz aus der jüngsten Sitzung: die Finanzen dieser Verbrauchsstiftung sind in sehr guter Verfassung. Das aufzuzehrende Stiftungsvermögen partizipiert am Aufschwung des Kapitalmarktes und erlaubt gleichbleibende und namhafte Ausschüttungen an das Archiv.

J.

Im HASTK wird derzeit eine umfassende Ausstellung zu „Wallrafs Bibliothek für Köln“ gezeigt, die in Kooperation mit der Universitäts- und Stadtbibliothek und der Universität Köln zustande gekommen ist.

K.

Stellvertretender Vorsitzender Werner Grosch hat in einem großen Interview mit Archivleiterin Bettina Schmidt-Czaia im Bonner Generalanzeiger dafür gesorgt, dass auch in unserer südlichen Nachbarstadt Bonn die Themen des Archivs und der FREUNDE bekannt werden.

L.

Der Stellvertretende Amtsleiter des Archivs ,Ulrich Fischer, stellt am heutigen Tag bei einer UNESCO-Tagung in Den Haag den Rettungscontainer Kulturgut der städtischen Feuerwehr vor. Hierzu hat unser Förderverein einen namhaften Zuschuss geben können, der aus einer Spende der Sparkasse KölnBonn an den Förderverein stammt.

M

Zur finanziellen Situation verweist Burkhard von der Mühlen auf die Darstellung zum TOP 4, bemerkt aber zum Abschluss seiner Ausführungen schon jetzt, dass das Spendenaufkommen stark nachgelassen hat und Sondererträge seit nunmehr 3 Jahren nicht mehr erzielt wurden.

## TOP 2 Bericht der Archivleitung

Der Bericht wird -wie zuvor angekündigt- von Dr. Max Plassmann erstattet, der seine Ausführungen anhand des als

Anlage -1-

beigefügten Foliensatzes erläutert.

Herrn Plassmann ist wichtig festzuhalten, dass die Integration des Rheinischen Bildarchivs als weiteres Sachgebiet des HASTK planmäßig verläuft und die in der Presse kolportierten Schwierigkeiten und Friktionen bei der Eingliederung überzeichnet wurden und bewältigt worden sind.

## TOP 3 Finanzbericht / Mitgliederentwicklung

Vorsitzender von der Mühlen vertritt den Schatzmeister Andreas Dartsch und legt der Versammlung den als

Anlage -2-

beigefügten Foliensatz mit Aussagen auf den 31.12. 2023 vor. Er weist darauf hin, dass sich zusätzlich zu den Aussagen auf Seite -5- noch ein Ausgabebetrag von Euro 13 bis 18 tsd ergeben wird für die Beauftragung der 3D-Visualisierung „Eifelwall im Wandel der Zeit“. Diese wird von den Vorständen Werner Grosch und Elke Wetzig sowie der Öffentlichkeitsarbeit des Archivs in Person von Claudia Tiggemann-Klein mit Herrn Lammers vorbereitet.

Auf Seite -7- des Foliensatzes „Hinweise und Fazit“ ist ein Betrag iHv Euro 5 tsd zu eliminieren. Dieser ist inzwischen verauslagt.

Von der Mühlen berichtet weiter, dass der Schatzmeister wegen der ausbleibenden Spenden Bedenken dahin hegt, dass in Zukunft nur noch kleinere Dotationen an das Archiv gegeben werden können. Gleichwohl ist die Zahl der Mitglieder der FREUNDE mehr oder weniger konstant, was aus Kenntnis des Schatzmeisters nur für ganz wenige Fördervereine in Köln gilt.

Aktuell muss noch eine stattliche Fördersumme an das Archiv gegeben werden, damit dem Grundsatz der zeitnahen Mittelverwendung genüge getan wird.

## TOP 4 Fördermaßnahmen 2024

Auf Wunsch des Vorsitzenden trägt Frau Tiggemann-Klein, Sachgebietsleiterin Öffentlichkeitsarbeit, vor:

- mit einem renommierten Autor und Illustrator wird derzeit eine kindgerechte Publikation zum Thema „Was ist ein Archiv und was finde ich darin?“ im Format der bekannten Pixibücher erstellt, das in hoher Auflage in Kitas und Grundschulen vertrieben werden soll, um bei Kindern Aufklärung zu leisten und Initiative zu wecken.

Die bereits genehmigte Software TRANSKRIBUS ist in der Beschaffung. Sie ermöglicht die Übersetzung von Quellen der frühen Neuzeit (etwa Ratsprotokollen) in moderne Schrift.

Das Rheinische Bildarchiv soll eine mobile Fotoausrüstung für die Arbeit in Museen erhalten. Dies ist eine Kernaufgabe des RBA

Für die Ausstellungstechnik soll ein Multimediaplayer beschafft werden. Dieses Gerät kann im Ausstellungsbetrieb automatisiert Filme und Fotoserien vorführen und ist geeignet, von Sicherheitskräften und nichttechnischen Mitarbeitenden gestartet zu werden.

Der zuvor erwähnte Abrollcontainer Kulturgut soll um Rollcontainer zur Lagerung von Materialien ergänzt werden.

Hinzu kommen Aufwendungen für Druckkosten (etwa Kalendarium 2025) und kleinere Aufwandsentschädigungen für Jahrespraktikantinnen/ Jahrespraktikanten pp.

Die Gesamtsumme der genannten Fördergegenstände beläuft sich auf rd. Euro 100 tsd.

Die Mitglieder nehmen die Vorschläge ohne Widerspruch zur Kenntnis.

## TOP 5 Jahresprogramm 2024/ Ausblick auf 2025

Auch hier berichtet Frau Tiggemann-Klein.

- Das Archiv beteiligt sich am Internationalen Museumstag, Pfingstsonntag, 19.05.

Am 26.06. findet eine Lesung mit Werkstattgespräch Hanna Meves-Fricke „Die Komponistin von Köln“ statt.

Ausstellung vom 24.10.2024 bis 04.05.2025 „Geliebt, gehasst, gegessen!?! - Kölner Tiere zwischen Körbchen und Käfigen“. Ausstellungseröffnung am 24.10.2024. Hierzu wird es ein breit aufgefächertes Begleitprogramm geben.

Der international bekannte Polaroid-Künstler Herbert Döring-Spengler wird in 2024 80 Jahre alt.

Am Vorabend seines Geburtstages (09.10.2024) wird es eine Würdigungsveranstaltung geben. In 2025 folgt dann eine Werkschau im Archiv.

2025 ist eine Ausstellung mit Begleitprogramm zur Frauenbewegung in Köln konzipiert.

In 2026 steht dann das hundertjährige Jubiläum des Rheinischen Bildarchivs an.

Zu allem sind mehrere musikalische Ereignisse und Einzelvorträge geplant.

#### TOP 6 Anregungen der Mitglieder / Verschiedenes

Herr Eusebius Wirdeier nimmt die Aussage von Herrn Plassmann zur gelungenen Integration des RBA in das HASTK (TOP 2 der heutigen Mitgliederversammlung) zum Anlass, hieran Zweifel zu äußern, wie sie auch in der Tagespresse Niederschlag fanden. Er fürchte um die Bedeutung der Institution RBA, wenn dieses nur noch ein Sachgebiet des Archivs sei.

Vorsitzender von der Mühlen äußert, der Förderverein habe keinerlei Kompetenz, die Verwaltungsentscheidung zur Neuorganisation anzugreifen. Die Organisationsentscheidung obliege ausschließlich der Verwaltungsführung der Stadt (OB, Kulturdezernat). Er wisse davon, dass diese Organisationsentscheidung lange auf ihre Sinnfälligkeit geprüft worden sei.

Die personelle wie sachliche Ausstattung des RBA sei seines Wissens nicht tangiert. Der Förderverein FREUNDE habe das RBA sofort unter seine Fittiche genommen und bereits mit erheblichem Mitteleinsatz gefördert.

Er empfiehlt Herrn Wirdeier, seine Bedenken und Fragen an die Stadtspitze zu richten.

Herr Raimond Spekking fragt nach der beabsichtigten Reform der Entgeltordnung des Rheinischen Bildarchivs. Das RBA erhebt bisher Lizenzgebühren für die Genehmigung von Reproduktionen seiner Fotos etwa in Büchern oder im Internet. Herr Plassmann entgegnet: die Planung sei, diese Gebühren im Sinne eines freien Zugangs zu Kulturgut zu streichen, stoße dabei im Moment aber noch auf rechtliche Hürden. Es stehe aber zu erwarten, dass diese überwunden werden können und noch in 2024 eine Entgeltordnung in Kraft tritt, die die kostenfreie Nutzung ermöglicht.

Walter Schulz spricht an, dass das Stadtteilarchiv Nippes in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum feiern kann und aus diesem Anlass im Historischen Archiv ein Festakt stattfindet, auf den er jetzt schon aufmerksam machen will.

Vorsitzender von der Mühlen dankt allen Anwesenden für ihr Kommen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Archivs für ihre große Hilfestellung und seinen Mitvorständen für die gute Zusammenarbeit.

vdM 5/ 2024

